

L. Lobmeyr

Wien.

Weipenbach, 21. Juli 1883.

Liebes Fräulein!

Es freute mich sehr, Ihre verbindlichen  
Zeilen zu erhalten, die mir das letzte Brief  
Richard's bereits angenehmst gelta, der  
wiederum mich immer besonders Entzückt  
mich bewahrt.

Ich kann vor Allem nicht versagen,  
dass Sie beide sich gegenseitig recht glücklich  
machen, sich in Liebe und treuer Verbindung  
das Leben aufzuheben, wodurch der geistliche,  
die durch unermesslichen Eifer derselben  
Lichter und inneren Tugenden, und so  
ein möglichst angenehmes, frohe Leben  
gewinnen.

Wir sind uns immer noch sehr herzlich  
Vertraut geblieben, und zu besonderer Freude  
und Befriedigung zu wissen, und wird  
es mir sehr lieb sein, mich sehr gerne gegen  
das gute Leben zu sein.

Überhaupt, dass Sie mich gerne besuchte  
Hauptlich das Leben Ihrer werden, dass wir  
und in unserm Leben sehr dankbar,  
besonders das Gefühl, mich sehr zu sein.  
Sind.

